



Unternehmerrunde Ergebnisprotokoll vom 13. Juni 2017

Zeit Ort Anwesende Protokoll	13.00 bis ca. 14.15 Uhr Großer Sitzungssaal im Alten Rathaus Siehe Anwesenheitsliste Frau Klenk
Anlagen	Präsentation zur Unternehmerrunde Anwesenheitsliste Adventskalender Rücklaufblatt Fototermin Rücklaufblatt
Agenda	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Bericht über aktuelle Entwicklungen2. Parkraumkontrolle und Tempo-20-Zone Auf dem Graben3. Rückblick „Bonholz open“ am 26. März 20174. Rückblick „Frühlingserwachen“ am 9. April 20175. Gemeinsame Aktionen<ol style="list-style-type: none">5.1. RadSCHNITZELJAGD5.2. Tütle5.3. Adventskalender6. Fototermin am 1. Juli 2017, 15 Uhr (<i>Neuer Weg/Auf dem Graben</i>)7. Aktualisierung der Informationsstelen8. Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung9. Veranstaltungsplanung 2017<ol style="list-style-type: none">9.1. Mittsommer am 25. Juni 20179.2. Lange Kürbisnacht am 7. Oktober 20179.3. Weihnachtsmarkt am 16. Dezember 201710. Anfragen der Unternehmer/innen

Zu TOP 1: Begrüßung und Bericht über aktuelle Entwicklungen

Frau Klenk begrüßt die Anwesenden im Namen des GHVs und der Stadtverwaltung recht herzlich zur 2. Unternehmerrunde in diesem Jahr und entschuldigt Bürgermeister Lutz für die heutige Sitzung. Sie berichtet über den E-Bus, der sich noch immer in der Werkstatt befindet und informiert die Anwesenden über eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen bezüglich des Bürgerbusses in der Juli-Sitzung des Technischen Ausschusses. Weiterhin erläutert sie die aktuellen Planungen zum Premiumwanderweg, der 2018 eröffnet werden soll und berichtet über die Optimierung der Homepage sowie die Übersetzung der touristischen Seiten auf Englisch.

Zu TOP 2: Parkraumkontrolle und Tempo-20-Zone Auf dem Graben

Mit der Einladung zur Unternehmerrunde wurde die Vorlage „Gemeindlicher Vollzugsdienst“ aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 16.05.17 zur Information an alle Unternehmen verschickt. Frau Klenk erläutert die wesentlichen Punkte und bittet die Unternehmen im

Stadtkern um Unterstützung hinsichtlich der Information der Besucher. Dies kann z.B. durch das Aushängen von Hinweisen auf das Einlegen der Parkscheibe oder die mündliche Information, dass sich die Besucher in einer Kurzparkzone befinden, geschehen. Die Anwesenden befürworten diese Vorgehensweise. Frau Blum lobt, dass es wieder freie Parkplätze gibt, während Herr Seeger betont, dass die Besucher immer fauler werden und ihre Autos sogar am Straßenrand abstellen.

In diesem Zusammenhang bittet Frau Ebelsheiser die Stadtverwaltung darum, ihr Augenmerk auch auf die Echterdinger Straße zu richten, da die Straße samstags komplett und wild zugeparkt sei. Frau Hagmaier und Frau Ceska informieren über die Situation auf dem Graben nach 18 Uhr. Abends wird die 20-er Zone als Rennstrecke genutzt. Herr Gaedke hält hier ein 2. Schild als erneutes Signal an die Autofahrer für sinnvoll. Frau Richter bringt diesbezüglich noch ein, dass in der Bahnhofstraße oftmals viel zu schnell gefahren wird und bittet die Stadtverwaltung, sich die Situation anzusehen. Auf den Fußgänger-Überweg nehmen die „Raser“ keine Rücksicht. Das Aufstellen eines Blitzers im Bereich der Hakawerke oder ein 2. Verkehrsschild erachten die Anwesenden auch hier für sinnvoll. Zuletzt berichtet Frau Gallenmüller davon, dass es Autofahrer gibt, die direkt vor ihrem Laden auf dem Marktplatz parken. Die Mulde im Boden erweckt den Eindruck, es gäbe hier zwei Parkplätze. Frau Klenk wird die Punkte an das Ordnungsamt zur Prüfung weiterleiten.

Zu TOP 3: Rückblick „Bonholz open“ am 26. März 2017

Frau Klenk erläutert den Anwesenden die Maßnahmen und Ausgaben der Stadtverwaltung für die Leistungsschau. Durch die eingenommenen Teilnahmegebühren konnten die Kosten nicht einmal zu einem Drittel gedeckt werden. Frau Miksche bringt an dieser Stelle ein, dass die Teilnehmer an der zweitägigen Leistungsschau in Pfullingen 300 € pro Tag zahlen müssen und so das gesamte Fest ohne die Stadt finanzieren. Die Anwesenden zeigen sich daraufhin einsichtig, dass die Gebühren beim nächsten Mal erhöht werden müssen. Dennoch wünschen sie eine Beteiligung der Stadt.

Frau Waidelich thematisiert an dieser Stelle noch die hohen Ausgaben für den Zweckverband Bauhof. Frau Klenk entgegnet hierzu, dass der Stundensatz verschiedener Firmen um einiges teurer sei, als der des Zweckverbandes. Zudem wird für den Auf- und Abbau einer solchen Veranstaltung ein Team benötigt. Die Mitarbeiter des Bauhofs waren von Samstag bis Montag beschäftigt. Herr Seeger stimmt Frau Klenk zu und betont, dass der Bauhof eine städtische Einrichtung sei, die unterstützt werden sollte, zumal sie auch günstiger sind. Herr Gaedke fragt noch, wie der eingenommene Teilnehmerbetrag von 3.030 € bei 30 Teilnehmern und Einzelgebühren von 100 € (GHV-Mitglieder) und 125 € (Nicht-GHV-Mitglieder) zustande kommt. Frau Miksche erläutert an dieser Stelle, dass Vereine sowie Betreiber von Kinderattraktionen (wie z. B. Kinderkarussell und Hüpfburg) und die Ehrenamtlichen des Stadtmarketings eine geringere oder keine Gebühr gezahlt haben.

Frau Ebelsheiser spricht zuletzt noch den überfüllten Shuttleservice an und würde diesen beim nächsten Mal nicht oder mit einem größeren Bus anbieten. Frau Klenk erklärt, dass die Stadtmarketing-Gruppe mit dem Shuttleservice den geplanten Bürgerbus repräsentieren wollte. Wer mit dem Bus kam, konnte sich am Stand des Stadtmarketings über das Projekt informieren. Dass so viele Besucher das Angebot nutzen würden, konnten die Mitglieder nicht ahnen. Dennoch konnten über 250 Personen befördert werden.

Die Anwesenden möchten die Leistungsschau in jedem Fall wiederholen und sprechen sich für einen 3-5-Jahres-Rhythmus aus. Frau Blum schlägt ferner vor, die nächste Leistungsschau an besondere Events in der Stadt, wie z.B. Unternehmensjubiläen zu hängen.

Zu TOP 4: Rückblick „Frühlingserwachen“ am 9. April 2017

Frau Gallenmüller schlägt vor, die Pflanzkübel schon vor dem Fest im Altstadt kern frühlingshaft zu bepflanzen. Die Anwesenden sind sich einig, dass eine Bepflanzung der Kübel im März zu früh ist und die Blumen erfrieren würden. Wie gehabt, sollen die Kübel im Juni bepflanzt werden.

Frau Waidelich spricht unter diesem Tagesordnungspunkt noch ihre Gespräche mit der evangelischen Kirchengemeinde bezüglich des Gottesdienstes in der St. Veit an. Der Ostermarkt im Schloss beginnt, wie der Gottesdienst, bereits um 10 Uhr, das Frühlingserwachen erst um 12 Uhr. Das Hauptproblem sei, dass die Besucher des Gottesdienstes keine Parkplätze finden bzw. nicht mehr wegkommen. Frau Waidelich wird die evangelische Kirchengemeinde darum bitten bzw. ihr vorschlagen, in ihren Ankündigungen zum Gottesdienst auf die Parkmöglichkeit auf dem Auch-Parkplatz zu verweisen.

Zu TOP 5.1: RadSCHNITZELJAGD

Frau Klenk erklärt die Auswertung der Stempelkarten sowie das Vorgehen mit den Gutscheinen für die beiden Zweitplatzierten und lässt ein Musterexemplar herumgehen. Sie bittet die Beteiligten beim Einlösen der Gutscheine darauf zu achten, dass es sich um keine Kopien handle. Ferner sollen die Gutscheine sofort unterschrieben und an den Beleg geheftet werden. Bei Vorlage zahlt die Stadt den Gesamtbetrag des Gutscheins aus. Die Aufteilung des 50 €-Gutscheins in einen 20 €-Gutschein und zwei 15 €-Gutscheine soll das Einlösen in mehreren Betrieben ermöglichen und die Abwicklung erleichtern. Beispiel: Gibt der Gewinner in einem Betrieb 18 € aus, so soll ihm der Restbetrag von 2 € herausgegeben werden. Die Stadt zahlt dem Betrieb bei Vorlage des Gutscheins samt Beleg dann die 20 € aus.

Die Anwesenden merken an, dass es Betriebe gibt, die Stempel ohne das jeweilige Datum verteilen. Dadurch werden die Stempelkarten ungültig. Frau Klenk bittet um Meldung der Betriebe, um diese über das Notieren des Datums zu informieren. Zur Vermeidung von Problemen, sollen Rollstuhlfahrer und E-Bike-Fahrer auch einen Stempel erhalten.

Zu TOP 6: Fototermin am 1. Juli 2017, 15 Uhr

Frau Klenk erläutert den Grund für das Anfertigen eines neuen Fotos und bittet aufgrund der wenigen Zusagen um Rückmeldung. Die Anwesenden erachten den Termin für gut und würden diesen nicht verschieben. Frau Klenk wird in den nächsten Wochen Hinweise im Amtsblatt veröffentlichen, während Frau Miksche eine Rundmail mit dem Termin an alle GHV-Mitglieder verschicken wird. Frau Waidelich erklärt sich dazu bereit, einige Unternehmer persönlich anzusprechen. Zuletzt bittet Frau Klenk die Anwesende darum, ihre Unternehmenskolleginnen und -kollegen in Waldenbuch über den Termin zu informieren.

Zu TOP 8: Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung

Frau Waidelich und Frau Klenk stellen das Projekt der Neuanschaffung bzw. LED-Umrüstung der Weihnachtsbeleuchtung sowie die Aktion „Sterne spenden“ vor. Herr Seeger fragt an, ob

die aktuelle Weihnachtbeleuchtung Schraubsockel enthält. Sollte dies der Fall sein, können die Birnchen einfach durch LED-Birnchen ausgetauscht werden, sodass es auf dem Kalkofen auch LED-Beleuchtung gäbe. Frau Klenk wird sich beim Bauhof erkundigen und betont an dieser Stelle noch, dass die aktuelle Beleuchtung in gutem Zustand sei und der Kalkofen keinesfalls mit altem bzw. kaputtem Leuchtschmuck ausgestattet werden soll. Frau Miksche spricht an dieser Stelle noch die Schwierigkeiten mit der Eigentümergemeinschaft am Einkaufszentrum an. Ob ein Aufhängen einer Weihnachtsbeleuchtung hier, abgesehen von den Laternenmasten, möglich sein wird, steht aktuell noch in Frage.

Zu TOP 10: Anfragen der Unternehmer/innen

Frau Blum fragt an, ob der Krämermarkt nicht wieder nur auf der Straße Neuer Weg stattfinden kann. Die Einbeziehung der Straße Auf dem Graben sorgt für ein großes Verkehrschaos. Zudem befinden es die Anwesenden für ansehlicher, wenn die Stände aneinandergereiht sind und der Markt nicht aus großen Lücken zwischen den Ständen besteht. Frau Klenk wird das Thema intern besprechen und den Unternehmern in der nächsten Unternehmerrunde am 05.09.2017 Rückmeldung geben.

Nicole Klenk

Verteiler:

Aktenzeichen 793.05				Stichworte für Dokumentation																					
BM	<input checked="" type="checkbox"/>	z. K.	<input type="checkbox"/>	z. Erl.	KA	<input type="checkbox"/>	z. K.	<input type="checkbox"/>	z. Erl.	OA	<input type="checkbox"/>	z. K.	<input checked="" type="checkbox"/>	z. Erl.	TB	<input type="checkbox"/>	z. K.	<input type="checkbox"/>	z. Erl.	Bauhof	<input type="checkbox"/>	z. K.	<input type="checkbox"/>	z. Erl.	
HA	<input checked="" type="checkbox"/>	z. K.	<input type="checkbox"/>	z. Erl.	Haushalt	<input type="checkbox"/>	LHJ	<input type="checkbox"/>	KHJ	HB	<input type="checkbox"/>	z. K.	<input type="checkbox"/>	z. Erl.	ÖA	<input type="checkbox"/>	HP	<input type="checkbox"/>	PR	Dritte	<input checked="" type="checkbox"/>	z. K.	<input type="checkbox"/>	z. Erl.	
Dritte: Teilnehmer/innen der Runde																									